

# Bus Scouts - Zivilcourage im ÖPNV

## Jugendliche Schüler als Fahrzeugbegleiter

Deutscher Nahverkehrstag  
26.04.2018

Michael Frömming (ZVSN)  
Udo Kluttig (LOGO)

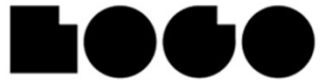




## Die Ausgangslage in vielen Regionen ...

- Probleme und Unzufriedenheiten in der Schülerbeförderung: Verspätungen, risikoreiches Verhalten, Vorfälle, Beschädigungen, Beschwerden, ...
  - Zunehmend negativ-gereizte Kommunikation
  - Ursachenanalysen ergeben zumeist vielfältige Hintergründe
  - Nicht nachhaltig erfolgreiche Lösungsversuche von teilweise sehr engagierten beteiligten Interessensgruppen
- ➔ Ziel: Höhere Qualität bzw. Sicherheit, reibungsfreie Beförderung





Unter dem Dach des Zweckverbandes

**Verkehrsunternehmen des VSN**

**Kooperation aller  
Betroffenen**

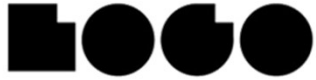
**Engagierte Jugendliche  
werden umfassend  
geschult und  
betreut**

**Schulen**

**Vorbildhaftes Verhalten und frühzeitige  
Intervention führt zum Problemabbau  
bzw. Klimaverbesserung**

**Polizeien**





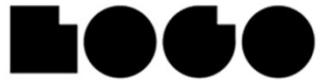
## Der Konzeptkern ...

**Freiwillige Jugendliche sorgen ehrenamtlich für ein positives  
Miteinander und intervenieren bei kritischen Vorfällen  
situationsangepasst**

### **Bus Scouts sollen ...**

- als Mitmenschen handeln - **nicht** als Hilfssheriffs (gleichrangige symmetrische Kommunikationsmuster)
- hinsehen, Verantwortung übernehmen - **nicht** wegschauen
- Vorbildfunktion erfüllen - **nicht** selbst Konfliktursache sein
- im Team arbeiten - **nicht** Einzelkämpfer sein
- eigenverantwortlich handeln - **nicht** Erfüllungsgehilfe der Polizei, des Verkehrsunternehmens oder der Schule sein



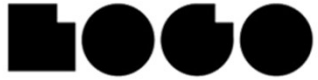


Der Konzeptkern ...

## **Selbstschutz** genießt besondere Aufmerksamkeit:

- Nicht selbst in Gefahr bringen – in gefährlichen Situationen indirekt helfen
- Körperliche Auseinandersetzungen vermeiden
- Nicht provozieren oder provozieren lassen
- Gemeinsam arbeiten – immer im Team
- Öffentlichkeit herstellen



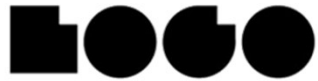


Der Weg ...

## **Qualifikation der Schüler erfolgt in folgenden Feldern ...**

- Das Erkennen und Einschätzen von kritischen Situationen wird eingeübt
- Denken in Handlungsalternativen wird gefördert
- Training von positiven sprachlichen und körpersprachlichen Kommunikationsstrategien, Einübung von deeskalierendem Konfliktverhalten
- Stärkung des Selbstbewusstseins, Förderung von Zivilcourage und Motivation zur Hilfeleistung
- Grenzen erkennen / Selbstschutztechniken werden vermittelt

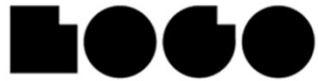




## Der Weg ...

- Die Qualifizierung von ca. **15 Bus Scouts** erfolgt während der Unterrichtszeit und umfasst ca. **20 Schulstunden**, verteilt auf etwa **8 Wochen**
- Die Ausbildung findet zunächst in der Schule (Klassenräume) und später in den Fahrzeugen statt. Am Ende der Ausbildung findet ein „**Abschlussstag**“ statt
- Neben der Öffentlichkeit werden speziell die Fahrer informiert, innerhalb der Schule, die Schüler aller Klassen
- Die Bus Scouts erhalten einen **Ausweis**, das **Zertifikat** über die Tätigkeit wird den Jugendlichen bei Bewährung am Ende ihrer Schulzeit von der Schule überreicht
- **Die Bus Scouts werden in der Schule betreut, nach 6 Wochen findet ein Feedbacktag statt**



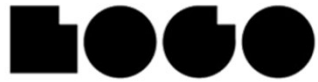


## Einzigartigkeit der Bus Scouts des ZVSN

- **Flächendeckendes Angebot** an alle weiterführenden Schulen in den Landkreisen Göttingen, Osterode, Northeim – in nahezu jedem Bus begleiten Bus Scouts Fahrten.
- Seit 2015 gibt es durch die Kooperation mit der DB Regio und der Bundespolizei auch „**Zug-Scouts**“ an mehreren Schulen.
- In 10 Jahren wurden an über 60 Schulen insgesamt **mehr als 5000 Fahrzeugbegleiter** ausgebildet.
- Dauerhaft **hohes Engagement** von Polizei und Verkehrsunternehmen in der Schülerausbildung: 30 Trainer arbeiten durchgängig in gemischten Trainerteams jährlich an ihren Schulen.
- Einheitlich **hoher Qualifikationsstandard** in Aus- und Weiterbildung: Trainer werden regelmäßig supervidiert und fortgebildet.



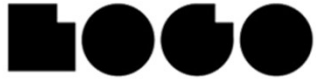




## Erfolgsfaktoren und Wirkungshintergründe

- Durchgängiges Prinzip der Freiwilligkeit und Zustimmung
  - Jugendliche sind Promotoren – wesentlicher Teil der Lösung, sie erkennen frühzeitig mögliche Konflikte und greifen lösend ein
  - Selektion durch Schüler, Eltern, Lehrer und Trainer führt zu motivierten Ausbildungsteilnehmern
  - Ausstiegsmöglichkeiten fördern die ernsthafte Teilnahme an der Ausbildung
  - Tätigkeitsprofil fördert nachhaltiges Engagement
  - Keine Uniformierung
  - Keine Entlohnung/Freifahrt – ehrenamtliches Engagement





## Erfolgsfaktoren und Wirkungshintergründe

- Durchgängiges Prinzip der Freiwilligkeit und Zustimmung
- Maßgeschneiderte Qualifikation
  - Zielgruppengerechte Methoden / Didaktik
  - Aufnahme der Problemsicht / Erfahrungen der Jugendlichen
  - Vermittlung der Perspektive des VU / der Polizei („ÖPNV Experten“ – Aufhebung der sozialen Hemmung / Diffusion der Verantwortung)
  - Aufzeigen und Einübung von Möglichkeiten (und Grenzen des eigenen Handelns) durch praxisorientierte Ausbildung

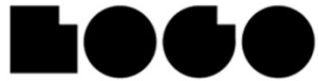




## Erfolgsfaktoren und Wirkungshintergründe

- Durchgängiges Prinzip der Freiwilligkeit und Zustimmung
- Maßgeschneiderte Qualifikation
- Gute Kommunikation / Zusammenarbeit zwischen den Projektbeteiligten / -säulen
  - Konstruktives Engagement mit positiven Lösungsbeiträgen statt ergebnislose Diskussionsrunden
  - Feste Kontaktpartner schaffen gegenseitiges Verständnis und schnelle Kommunikationswege
  - Ressourceneinsatz jeder Säule plan- und zumutbar
  - Multiplikative Wirkung der abgestimmten Anstrengungen

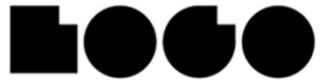




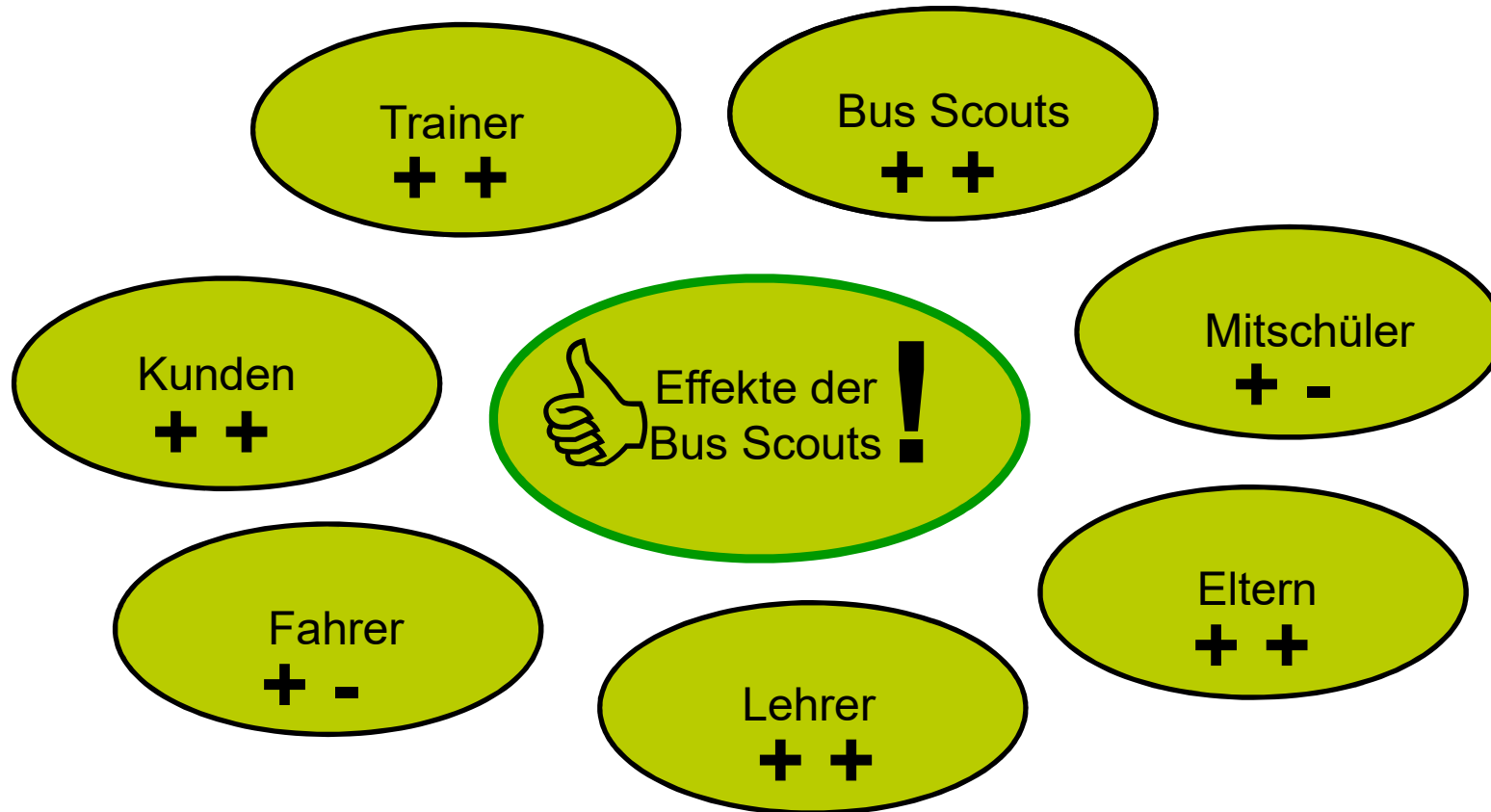
## Erfolgsfaktoren und Wirkungshintergründe

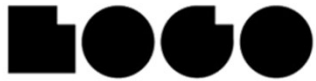
- Durchgängiges Prinzip der Freiwilligkeit und Zustimmung
- Maßgeschneiderte Qualifikation
- Gute Kommunikation / Zusammenarbeit zwischen den Projektbeteiligten / -säulen
- Nachhaltigkeit der Ausbildung und Betreuung
  - Obligatorische Feedbacktage, Grenzen erkennen / schärfen, Wertschätzung vermitteln
  - Kontinuität





## Evaluationsergebnisse

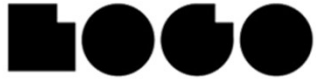




## Evaluationsergebnisse

- Nachhaltig deutlich positive Aufnahme / Akzeptanz der Idee bei allen befragten Gruppen.
- Alle direkt am Projekt Beteiligten befürworten eindeutig die Sinnhaftigkeit und die Beibehaltung des Bus Scout-Projektes.
- Lehrer und Bus Scouts geben den Trainern, der Ausbildungskonzeption und der Zusammenarbeit sehr gute „Noten“ / Rückmeldung.
- Veränderungen in Wissen / Einstellung / Verhalten durch die Ausbildung wird deutlich von den Bus Scouts, ihren Lehrern, den Eltern und den Trainern bemerkt.
- Bus Scouts unterscheiden sich in vielen erwarteten Fragestellungen signifikant von ihren Mitschülern – und beeinflussen ihre Peer-Group!
- Es zeigen sich nach Einführung von Bus Scouts positivere Bewertungen zur Schulfahrt-Situation sowohl aus Schüler – wie aus Fahrersicht. Allerdings wird dies meist nicht den Bus Scouts zugerechnet!

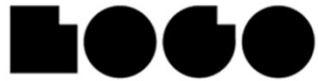




## Probleme, Gefahren, Begrenzungen

- Konzept benötigt ein Mindestengagement der Säulen, welches unterschiedlich stark sein kann, aber nachhaltig sein muss
- Die laufenden Projektkosten bestehen überwiegend aus Personalkosten / Einsatzzeit der Beteiligten
- Konstruktiver Umgang mit Engpässen (Personal, Fahrzeuge, Schulzeiten...) und situativen Besonderheiten (z. B. Schülerzusammensetzung) nötig
- Qualität vor Quantität, Auswahl ernsthaft motivierter Schüler – Ausschluss vor, während und nach der Ausbildung
- Wirkungsmechanismen sind niedrigschwellig, sublim und benötigen Kontinuität – keine plakative Einzelaktion
- Eine absolute Sicherheit kann trotz intensiver Präsenz und Aktivität von Bus Scouts nicht erreicht werden





**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

**Udo Kluttig**  
Geschäftsführer

**Michael Frömming**  
Verbandsgeschäftsführer

**LOGO**  
Gesellschaft für Schulung und Beratung  
Alleestraße 119a  
44793 Bochum  
0234-332156  
mail@logo-bochum.de

**ZVSN**  
Zweckverband Verkehrsverbund  
Süd-Niedersachsen  
Hainholzweg 3  
37085 Göttingen  
Tel: 0551-389480  
zvsn@zvsn.de

